

**Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Oeuvres complètes de Wolfgang Amadeus Mozart**

XXX Gesänge mit Begleitung des Pianoforte

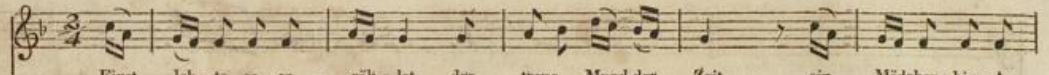
**Mozart, Wolfgang Amadeus**

**Leipsic, [ca. 1815]**

XXV. Arete.

**urn:nbn:de:bsz:31-51340**

Singstimme.



Einst leb-te, so er-zähl-let der treue Mund der Zeit, ein Mädchen, hiess A-

Pianoforte.



re-te; o leb-te sie noch heut, ein Duz-zend un-srer Mäd-lein ver-tauscht' ich flugs da-



für; so gut und schön sie schei-nen, hält keins die Wa-ge ihr.



2263

22

hin. Und sang einst ih - ren Töch - tern noch vor das Lied der

5 mal da Capo.

*p*

Fee: Lieb' oh - ne Gold, ey - ey - a! Gold oh - ne Lieb', o weh!

*fp* *f*

Doch hört: vom bösen Glücko  
 Ward ihr ein kleines Loos.  
 Sie lebt' und war geboren  
 In niedrer Hütte Schoos.  
 Auch sang an ihrer Wiege  
 Bedächtig eine Fee:  
 Lieb' ohne Gold, eyeya!  
 Gold ohne Lieb', o weh!

So klang das Lied an einem,  
 Und merkt, was drauf geschehn:  
 Frisch wuchs heran das Kindlein  
 Und wurde gut und schön.  
 Es glich euch, soll ich's sagen,  
 Dem Blümlein auf der Flur,  
 So still und doch, ihr Leute,  
 So herzige Natur!

Wen sollt' in seiner Blüthe  
 Nicht solch ein Blümlein freun?  
 Ach! jeder Knab' entbrannte  
 Und seufzte: wär' es mein!  
 Und leise schwur ein Hirte  
 Und laut ein Königssohn:  
 „Mir sollst du blühen zum Segen,  
 „Mir schmücken Bett und Thron!“

Wohl warb um unsre Holdo  
 Vereint das Knabenpaar;  
 Der bot ihr Herz und Hütte,  
 Der Gold und Krone dar;  
 Und nun — was meint ihr, Mägdlein,  
 Was wird sie thun? — ihr schweigt? —  
 So wisst, sie that, was keine  
 Von euch gethan so leicht.

In reinem Herzen hatte  
 Sie sorglich aufbewahrt,  
 Was an der stillen Wiege  
 Ihr einst gesungen ward.  
 „Dein Gold und deine Krone  
 „Bethört nicht meinen Sinn!“  
 So sprach Aret' und reichte  
 Die Hand dem Hirten hin.

Und sang einst ihren Töchtern  
 Noch vor das Lied der Fee:  
 Lieb' ohne Gold — eyeya!  
 Gold ohne Lieb' — o weh!